

Westerwaldstr. 8
56412 Horbach/Ww.

Telefon: 06439-6150
Fax: 06439-901754
GVDienstkonto: Postbank AG Lshfn
Konto: 189957672 BLZ: 54510067
Sprechzeit:
Di.u.Do.15-16.00 Uhr

ZUSTELLUNGSEMPFÄNGER

Firma
1 & 1 Internet AG, vertr.d.d.
Vorstand R.Dommermuth u.a.
Elgendorfer Str.57

»» GVBÜRO 2000 ««

Mein Zeichen:
DRI 258/06

56410 Montabaur

Gläubiger/Vertreter Zeichen:
04c91057/n00207-04

ZUSTELLUNGSSURKUNDE

Beglaubige Abschrift - Ausfertigung - Urschrift - des hiermit
verbundenen - vorstehenden Schriftstücks -
Beschl.v.27.4.06,5 0.149/06 Landgericht Berlin
habe ich heute

— übergeben, und zwar: _____
() dem Empfänger selbst () dem _____
() unter der Zustellanschrift () an folgendem Ort: _____

da ich den Empfänger im Geschäftslokal () in der Wohnung () in der Gemeinschaftseinrichtung
selbst nicht angetroffen habe, dort an Herrn/Frau Mancaneves als:

- a) () Vertretungsberechtigten (gesetzl. Vertreter/Leiter) b) einem im Geschäftslokal Angestellten
() dem durch schriftliche Vollmacht ausgewiesenen
rechtsgeschäftlichen Vertreter
c) () dem Leiter der Gemeinschaftseinrichtung d) () einem erwachsenen Familienangehörigen
() einem zum Empfang berechtigten Vertreter der () einer in der Familie beschäftigten Person
Gemeinschaftseinrichtung () einem erwachsenen ständigen Mitbewohner

— zu übergeben versucht und _____
() weil die Übergabe () in d. Wohnung () im Geschäftsraum nicht möglich war, habe ich das Schriftstück in den
() zur Wohnung () zum Geschäftsraum gehörenden Briefkasten bzw. in eine ähnliche Vorrichtung eingelegt.
() weil auch die Einlegung in einen Briefkasten oder ähnliche Vorrichtung bzw. die Ersatzzustellung in der Ge-
meinschaftseinrichtung nicht möglich war, wird das Schriftstück beim AG Montabaur
(Str., PLZ, Ort)
Bahnhofstr.47, 56410 Montabaur _____ niedergelegt.
Die schriftliche Mitteilung hierüber habe ich:
() in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise abgegeben.
() an der Tür zur Wohnung / Gemeinschaftseinrichtung / zum Geschäftsraum angeheftet.

— zu übergeben versucht und _____
() weil die Annahme der Zustellung durch Herrn/Frau: _____ verweigert wurde, habe ich
das Schriftstück () in der Wohnung () in dem zur Wohnung gehörenden Briefkasten
() in dem Geschäft () in dem zum Geschäft gehörenden Briefkasten zurückgelassen.
() an den Absender zurückgeschickt, da keine Wohnung / kein Geschäftsraum vorhanden ist.

Auftraggeber/Vertreter

An Rechtsanwälte
Kanzlei Hoenig
Paul-Lincke-Ufer 42/43
10999 Berlin

Gläubiger: Carsten R.Hoenig

08.05.2006 - 1130/05 - 
Datum, Helge Meyer, OGV